

Aktion

gegen ___ Hunger

gegen ___ Wassermangel

gegen ___ HIV / Aids

Aktion

für ___ Nahrungssicherung durch verbesserte Landnutzung, Gemüseanbau, Anbau von Bäumen (Green-Belt-Movement), integrierte Tierhaltung

für ___ Trinkwasserversorgung durch den Bau von Brunnen, die Anlage von Staudämmen und Wasserkonservierungsmaßnahmen

für ___ Gesundheitsprogramme mit Aufklärungs- und Beratungsarbeit — Bekämpfung von HIV/AIDS, Betreuung und Begleitung von AIDS-Betroffenen

Aktion

Konto

Bildungs- und Sozialwerk
des LandFrauenverbandes
Württemberg-Baden e.V.

Bankinstitut: Südwestbank AG Stuttgart

BLZ: 600 907 00

Kontonummer: 6 10 73 80 03

Verwendungszweck: Kenia

Information

Teilnehmerinnen der Delegationsreise und Mitglieder des Entwicklungspolitischen Arbeitskreises bieten themenspezifische Vorträge mit Bildmaterial über die Arbeit in den Projekten in Kenia an.

Nutzen Sie diese Möglichkeit für Ihr Bildungsangebot vor Ort.

Der LandFrauenverband
Württemberg-Baden ist dem
Aktionsbündnis gegen AIDS
beigetreten und unterstützte mit
7000 Unterschriftschachteln die
Aktion „Leben ist ein Menschen-
recht“.



September 2007

LandFrauen

unterstützen

LandFrauen

Land Frauen
Bildungs- und Sozialwerk
des LandFrauenverbandes Württemberg-Baden e.V.

Aktion für Afrika

Liebe LandFrauen,

seit zwei Jahren unterstützen wir Projekte in Kenia mit Hilfe Ihrer Spendengelder. Im ersten Jahr wurden 18.000 Euro gesammelt und gleichmäßig auf die Projekte verteilt, welche die Teilnehmerinnen der Keniadelegation auf ihrer Begegnungsreise im Herbst 2005 kennen gelernt haben. Damit konnte viel Gutes unterstützt werden, wie z.B. der Bau einer Klinik in der Nähe von Oguye.



Auch im Jahr 2007 kam wieder eine stolze Summe von über 16.000 Euro zusammen. Dafür möchten wir uns auch im Namen unserer PartnerInnen in Kenia recht herzlich bedanken. Mit diesem Geld sollen nun schwerpunktmäßig Projekte im Kampf gegen HIV/AIDS und zur Verbesserung der Ernährung unterstützt werden. Hier ist die Finanzierung, nach Aussage von Experten von „Brot für die Welt“ im Moment besonders notwendig und dringend.

Hannelore Wörz

Hannelore Wörz
Präsidentin des
LandFrauenverbandes
Württemberg-Baden e.V.

Kampf gegen HIV/AIDS – Unterstützung von Witwen und Waisen

Nach wie vor ist der Kampf gegen HIV/AIDS eine große gesellschaftlich Herausforderung. Es gibt erste Erfolge, die wir aus den Projekten hören aber die Arbeit muss weitergeführt werden.

Zum Beispiel wurden in den letzten zwei Jahren im Projekt JAM (Justice and Mercy – Gerechtigkeit und Gnade):

- 333 HIV/AIDS PatientInnen versorgt und gepflegt
- 2591 Waisen und 869 Witwen praktisch und materiell unterstützt
- 11 Tagesstätten für Waisen, Witwen und Aidskranke eingerichtet.
- mehr als 100 ehrenamtliche Gesundheits-helferInnen ausgebildet, die bis zu 10 Haushalte betreuen.



Durch die Aufklärungsarbeit ist der Status der HIV-positiven Menschen besser, die Bereitschaft einen AIDS Test machen zu lassen höher und der Gebrauch von Kondomen gestiegen.

Doch in jüngster Zeit sind immer stärkere Aktivitäten bezüglich Ernährungssicherheit und Wasserversorgung notwendig. Die ausreichende Versorgung der Patienten mit qualitativ hochwertigen Nahrungsmitteln ist wichtig um den Erfolg der medikamentösen Behandlung zu gewährleisten.

Außerdem ist eine weitere Fortbildung für die GesundheitshelferInnen und Aufklärung für die PatientInnen erforderlich um die regelmäßige Einnahme der Medikamente zu gewährleisten. Nur so kann eine schnelle Resistenzbildung verhindert werden. Das größte Problem ist nach wie vor die Stigmatisierung. „Es gibt ein paar Tapfere, die sich auf meine Freundschaft einlassen“, sagte dazu eine an AIDS erkrankte Witwe.



Durch unsere Unterstützung kann weiter daran gearbeitet werden, dass Aidskranke und ihre Familien aus ihrer Isolation heraustreten, Witwen und Waisen unterstützt und Frauen in ihren Rechten gestärkt werden.